

Manhattan Transfer

von John Roderigo Dos Passos

Regie: Leonhard Koppelman

Komposition: Hermann Kretzschmar

Bearbeitung: Hermann Kretzschmar

Produktion: SWR/DLF 2016, 342 Minuten

Mit der Neuübersetzung von »Manhattan Transfer«, zeitgleich als Buch im Rowohlt Verlag und als Hörspielursendung von SWR/DLF sowie als CD bei Hörbuch Hamburg, wird ein moderner Klassiker der Weltliteratur wiederentdeckt. Dos Passos' Einfluss reicht von Döblins »Berlin Alexanderplatz« bis hin zu Wolfgang Koeppens »Tauben im Gras« und Paul Austers postmoderner New York-Trilogie. Dirk van Gunsteren hat den Roman in ein modernes, dem Original verpflichtetes Deutsch übertragen und von der Patina wie den Fehlern der Übersetzung von 1927 befreit. Veröffentlicht 1925, bewunderte als Erster Sinclair Lewis den Roman. Siegfried Lenz stimmte ins Loblied ein:»"Manhattan Transfer" ist ein epischer Krankheitsbericht, wo allen Schicksalen am Ende nur eines bewiesen wird: ihre Belanglosigkeit. So virtuos wie er hat wohl kein anderer Schriftsteller die Technik des Films auf die Epik übertragen. Das "Kameraauge", wie man ihn nannte, versuchte dem Wesen der Stadt mit Hilfe von Schwenks und Überblendungen, von Perspektivenwechsel und Schnitten beizukommen.« Im Titel auch die alte Passagierstation in New Jersey zitierend, ist es das New York vor dem Ersten Weltkrieg - bis zu den Anfängen der 1920er-Jahre. Den Roman zeichnet neben einer filmischen Erzählweise auch eine polyperspektivische Struktur aus, die keinen allwissenden Erzähler und keinen klassischen Protagonisten mehr kennt. Von über hundert, deutlich wie schemenhaft skizzierten Charakteren und Schicksalen im Roman folgt Dos Passos nur wenigen über die gut 20 Jahre erzählter Zeit. Die Hörspielfassung nutzt diese als Ariadnefaden, um in den Dos Passos-Kosmos moderner Stadterfahrung einzutauchen. Zugleich arbeitet sie mit klangmusikalischen Miniaturen, die den Moloch Großstadt in eine künstlerisch-akustische Wirklichkeit überführt.

Erzähler: Stefan Konarske

Ellen Thatcher-Oglethorpe: Maren Eggert

John Oglethorpe, Schauspieler und Ellens Ehemann: Ulrich Noethen

Jimmy Herf, Journalist: Max von Pufendorf

George Baldwin, Rechtsanwalt: Ulrich Matthes

Stan Emery, Sohn eines reichen Rechtsanwaltes: Andreas Pietschman

Congo Jake, schwarzer Matroser, alias »Marquis de Coulommiers«: Marc Hosemann

Ruth Prynne, Freundin von Ellen, Tänzerin: Effi Rabsilber

Cassandra »Cassie« Wilkins, Tänzerin: Kathleen Morgeneyer

Nevada Jones, Tänzerin: Kathrin Angerer

Tony Hunter, Schauspieler: Johann von Bülow